



Platzregeln

In alle Turnieren, die vom Golfclub Erding-Grünbach e.V. (GCEG) gelten die hier aufgeführten Platzregeln und Hinweise:

1. Aus (Regel 2.1)

Wird durch weiße Pfähle, Zäune oder Mauern gekennzeichnet. Sofern weiße Linien auf dem Boden „Aus“ kennzeichnen, haben diese Vorrang.

An Spielbahn 3 gilt die platzseitige Innenkante (ab Asphaltdecke) der Straße als Ausgrenze. Für die mit weiß- grünen Auspfosten gekennzeichnete Spielverbotszonen besteht Betretungsverbot.

Die Regeln, dass ein Spieler mit zwei Strafschlägen Erleichterung in Anspruch nehmen darf, indem er den ursprünglichen Ball oder einen anderen Ball in diesem Erleichterungsbereich dropt (siehe Regel 14.3) gilt nicht als Platzregel und wird verneint.

2. Penalty Areas (Regel 17)

Alle durch gelbe oder rote Pfähle oder gelbe oder rote Linien gekennzeichneten Bereiche. Ist beides vorhanden, gilt die Linie.

Bahnen 16 und 17

Weiß ein Spieler nicht, ob sein Ball sich in der Penalty Area befindet, darf er einen provisorischen Ball nach Regel 18.3 spielen, die wie folgt abgeändert wird:

Beim Spielen des provisorischen Balls darf der Spieler die Erleichterungsmöglichkeit mit Schlag und Distanzverlust in Anspruch nehmen (siehe Regel 17.1d(1)), die Erleichterungsmöglichkeit „auf der Linie zurück“ (siehe Regel 17.1d(2)) oder, wenn es sich um eine rote Penalty Area handelt, seitliche Erleichterung (siehe Regel 17.1d(3)). Sobald der Spieler einen provisorischen Ball nach dieser Regel gespielt hat, darf er keine weiteren Möglichkeiten nach Regel 17.1 in Bezug auf seinen ursprünglichen Ball anwenden. Bei der Entscheidung, ob dieser provisorische Ball zum Ball im Spiel des Spielers wird oder ob er aufgegeben werden muss oder darf, finden Regeln 18.3c(2) und 18.3c(3) Anwendung, mit der Ausnahme:

- Der ursprüngliche Ball wird innerhalb der Suchzeit von 3 Minuten in der Penalty Area gefunden.

Der Spieler darf wählen

» das Spiel mit seinem ursprünglichen Ball, wie er in der Penalty Area liegt, fortzusetzen. In diesem Fall darf der Spieler den provisorischen Ball nicht spielen. Alle mit dem provisorischen Ball, bevor er aufgegeben wurde, gemachten Schläge (gespielte Schläge einschließlich der Strafschläge, die nur beim Spielen dieses Balls anfielen) zählen nicht, oder

» das Spiel mit dem provisorischen Ball fortzusetzen. In diesem Fall darf der ursprüngliche Ball nicht gespielt werden.

- Wenn der ursprüngliche Ball nicht innerhalb der Suchzeit von 3 Minuten gefunden wird, oder es bekannt oder so gut wie sicher ist, dass er in der Penalty Area ist.

Der provisorische Ball wird zum Ball im Spiel des Spielers.

Diese Platzregel darf nicht angewendet werden, wenn der Ball auch außerhalb der Penalty Area verloren sein könnte.



3. Spielverbotszonen (Regel 2.4)

Sind durch Pfähle mit grünen Köpfen gekennzeichnet. Liegt der Ball in einer Spielverbotszone, darf der Ball nicht gespielt werden, wie er liegt. Der Spieler muss Erleichterung nach einer anwendbaren Regel (16.1f oder 17.1e) in Anspruch nehmen. Liegt der Ball außerhalb einer Spielverbotszone im Gelände, im Bunker oder auf dem Grün, aber eine Spielverbotszone beeinträchtigt den Bereich des beabsichtigten Stands oder beabsichtigten Schwungs des Spielers, muss der Spieler nach Regel 16.1f (2) verfahren.

Liegt die Spielverbotszone im Aus, der Ball aber auf dem Platz außerhalb einer Spielverbotszone und der beabsichtigte Stand oder Schwung des Spielers ist durch etwas in der Spielverbotszone behindert, muss der Spieler Erleichterung nach Regel 16.1f (2) in Anspruch nehmen.

Für alle Spielverbotszonen besteht Betretungsverbot. Ein Betreten einer Spielverbotszone kann als schwerwiegender Verstoß gegen die Verhaltensrichtlinien aufgefasst werden.

4. Ungewöhnliche Platzverhältnisse (Regel 16.1)

Alle Flächen die durch blaue Pfosten und/oder durch weiße Einkreisungen gekennzeichnet sind, gelten als Boden in Ausbesserung.

5. Unterbrechung des Spiels/Wiederaufnahme des Spiels

Eine Spielunterbrechung in einer gefährlichen Situation wird durch einen langen Signalton bekannt gegeben. Alle anderen Unterbrechungen werden durch wiederholt 3 kurze Töne bekannt gegeben. In beiden Fällen wird die Wiederaufnahme des Spiels durch wiederholt 2 kurze Töne bekannt gegeben. Siehe Regel 5.7b.

Strafe für Verstoß gegen Regel 5.7b: Disqualifikation

Anmerkung: Unabhängig hiervon obliegt die Spielunterbrechung bei Blitzgefahr der Eigenverantwortung des Spielers, vgl. Regel 5.7a.

6. Caddies (Regel 10.2)

Nur Amateure dürfen als Caddie eingesetzt werden.

Bei reinen Jugendturnieren sind Caddies nicht erlaubt.

Ausnahmen:

- Bei Jugend-Mannschaftturnieren dürfen Mannschaftsmitglieder und/oder der Mannschaftskapitän als Caddies eingesetzt werden
- Treten Jugendliche in Turnieren mit Erwachsenen an, sind Eltern als Caddies erlaubt.

7. Fahren/ Mitfahren in Golfwagen (Golf-Carts) o.ä. Fahrzeugen

Ein Spieler und sein Caddie müssen zu jeder Zeit während der festgesetzten Runde zu Fuß gehen, außer die Ausschreibung erlaubt das Benutzen von Carts.

Bei DGV/ BGV Mannschaftswettspielen ist die Nutzung nicht gestattet.

Strafe für Verstoß durch Spieler im Lochspiel:

Lochverlust für jedes Loch, bei dem ein Verstoß begangen wurde, höchstens jedoch 2 Löcher.

Strafe für Verstoß durch Spieler im Zählspiel:

2 Schläge an jedem Loch, an dem der Verstoß festgestellt wird, höchstens jedoch 4 Schläge pro Runde.



Golfclub Erding – Grünbach e.V. – Januar 2020

Mit Genehmigung der Spielleitung kann unter folgenden Voraussetzungen, das Fahren/Mitfahren in Golfwagen o.ä. Fahrzeugen gestattet werden.

Bei körperlicher Behinderung, die das Absolvieren der Wettspielrunde ohne Golf Cart nicht erlaubt. Es besteht Attestpflicht.

Wenn die Nutzung von Carts in der Ausschreibung erlaubt wird.

8. Tierkot

Liegt der Ball eines Spielers an oder auf einem Exkrement oder wird der beabsichtigte Schwung dadurch behindert, kann der Spieler seinen Ball an der nächsten „sauberen“ Stelle, die diese Behinderung ausschließt, nicht näher zum Loch, straflos fallen lassen. Der Ball darf gereinigt werden.

7. Verstoß gegen Verhaltensvorschriften (Regel 1.2)

Sanktionen während des Turniers durch die Spielleitung - Ergänzend zu Regel 1.2a gilt: (Verhaltensvorschriften)

Ein Fehlverhalten bzw. ein schwerwiegendes Fehlverhalten liegt vor, wenn gegen traditionell herausgebildete und allgemein anerkannte Verhaltensregeln beim Golf-sport nachhaltig verstoßen wird. Im Falle eines Verstoßes gegen die Verhaltens- vorschriften (Regel 1.2b) durch den Spieler und/oder dessen Caddie kann die Spielleitung hierfür eine Golfstrafe aussprechen (Ein Strafschlag, Grundstrafe oder Disqualifikation). Die entsprechende Strafe liegt im Ermessen der Spielleitung und richtet sich nach der Schwere und Häufigkeit des Fehlverhaltens. Ein Fehlverhalten ist unter Berücksichtigung aller Umstände z. B. Folgendes: Ver- säumnis, den Platz zu schonen, einmalige Verwendung vulgärer oder beleidigender Ausdrücke oder Gesten. Ein schwerwiegendes Fehlverhalten ist unter Berücksichtigung aller Umstände z. B. Folgendes: Unehrllichkeit, absichtliches Missachten der Rechte eines anderen Spielers, die Gefährdung der Sicherheit anderer Personen oder mutwilliges Zerstö- ren fremden Eigentums.

9. Strafen

Soweit nicht anders angegeben, ist die Strafe für Verstoß gegen eine Platzregel die Grundstrafe (Lochverlust im Lochspiel oder 2 Strafschläge im Zählspiel).

Zusätzliche Hinweise:

Entfernungsmarkierungen:

- a.)** Entfernungangaben auf Abschlagtafeln gelten bis Mitte Grün
- b.)** Entfernungsmarkierungen an der Spielbahn sind bis Anfang Grün gemessen
 - 100 Meter – Pfosten mit weißem Ring, bzw. weiße Markierung auf dem Fairway
 - 150 Meter – Pfosten mit rotem Ring, bzw. rote Markierung auf dem Fairway
 - 200 Meter – Pfosten mit gelbem Ring, bzw. gelbe Markierung auf dem Fairway
- c.)** Lochpositionen auf dem Grün sind mit unterschiedlichen Bällen am Flaggenstock gekennzeichnet:



- Ball unten – vorderes Drittel
- Ball mittig – mittleres Drittel
- Ball oben – hinteres Drittel

Abschläge:

Gelb – CR = 70,9, Slope = 130

Rot – CR = 72,2, Slope = 125

Spielergruppen:

Eine Spielergruppe besteht aus maximal 4 Spielern, Ausnahmeregelungen sind ausschließlich von der zuständigen Spielleitung zu treffen.

Generell hat die schnellere Spielergruppe Durchspielrecht.

Das Starten einer Golfrunde von Loch 10 ist nur mit der Genehmigung des Sekretariats gestattet.

Hunde auf dem Platz:

Hunde dürfen bis 12 Uhr (Startzeit) angeleint mitgeführt werden.

Blitzschutzhütten:

Zwischen den Abschlägen 5 und 8, am Abschlag Bahn 4, 6, 8, 13, 14, 16.

Die Richtzeit im GCEG für eine 4er Spielgruppe über 18 Loch beträgt max. 4 Std., 30 Min.

Der Vorstand des Golfclub Erding-Grünbach e.V.

Philipp Uscharewitz, Sportwart/ Spielführer

Rudi Bauschmid, Präsident